



PRESSEMITTEILUNG Nr. 1/2026

UIC-Passenger Week 2026: Die Zukunft der Fahrgastmobilität durch Innovation, Multimodalität und Zusammenarbeit weltweit gestalten

(Paris, 21. April 2026) Vom 13. bis 16. April 2026 veranstaltete die UIC-Abteilung Personenverkehr ihre erste „Passenger Week“ am UIC-Hauptsitz in Paris mit rund 200 Teilnehmern vor Ort und online, die mehr als 20 Personenverkehrsunternehmen aus 18 Ländern verschiedener UIC-Regionen vertreten.

Dieser Event ist mehr als nur eine Premiere: sie ist ein strategischer Meilenstein bei der Positionierung der UIC als globale Plattform, die den Wandel der Personenverkehrssysteme vorantreibt.

Die brandneue internationale Veranstaltung erstreckte sich über vier Tage, diente den technischen Fachgruppen der UIC als Plattform und war gleichzeitig ein „Tag der offenen Tür“, an dem ein breites Spektrum von Akteuren aus dem gesamten Schienenpersonenverkehrssektor willkommen geheißen wurde: CEOs und Führungskräfte aus den Personenverkehrsbereichen der Eisenbahnverkehrsunternehmen, führende Akteure der Mobilitätsbranche, Fachexperten, Verbände, IT-Anbieter, Vertreter von Institutionen sowie Wissenschaftler.

Ziel der Passenger Week war es, strukturierte Gelegenheiten zum Networking, zum Austausch von Fachwissen und zur Erforschung innovativer Lösungen zu schaffen, die die Zukunft der Personenbeförderungsdienste prägen werden. Angesichts der sich verschärfenden Klimakrise, der rasanten Urbanisierung und der sich wandelnden Erwartungen der Fahrgäste trugen diese Gespräche dazu bei, die Bahn als Rückgrat nachhaltiger Mobilitätssysteme zu etablieren.

Ein weiterer wichtiger Aspekt dieser Woche war die Zusammenarbeit innerhalb des öffentlichen Verkehrssystems, die sich in der gemeinsamen Beteiligung der UIC und der UITP am Welt-ÖPNV-Tag am 17. April widerspiegelt. Die Initiative bietet eine schlüssige Vision für die Zukunft der Mobilität und gemeinsame Perspektiven zur weltweiten Förderung des öffentlichen Verkehrs als Eckpfeiler einer nachhaltigen Mobilität.

Dieses gemeinsame Ziel wurde vom Präsidenten der UITP, Gautier Brodeo, nachdrücklich bekräftigt. Er betonte die Notwendigkeit, eine nahtlose, multimodale und fahrgastorientierte

Mobilität zu schaffen und sicherzustellen, dass der öffentliche Nahverkehr das Rückgrat nachhaltiger Städte und Regionen bleibt.

Eröffnungsrede und Grundsatzreden

Die Veranstaltung wurde offiziell von UIC-Generaldirektor François Davenne eröffnet, der betonte: *„Wir treffen uns in einem entscheidenden Moment. Weltweit befinden sich die Verkehrssysteme in einem tiefgreifenden Wandel. Die Dringlichkeit von Klimaschutzmaßnahmen nimmt zu. Städte wachsen und werden immer komplexer. Die Fahrgäste sind anspruchsvoller, besser vernetzt und achten stärker auf die Qualität, Zuverlässigkeit und Unkompliziertheit der von ihnen genutzten Dienstleistungen. Gleichzeitig eröffnen digitale Technologien und Innovationen neue Möglichkeiten für die Gestaltung, den Betrieb und das Erlebnis von Mobilität.*

In diesem Zusammenhang geht es nicht nur darum, wie wir uns anpassen, sondern auch darum, wie wir die Führung übernehmen.“

In seiner Grundsatzrede bekräftigte der Präsident der UITP, Gautier Brodeo, diese Sichtweise, indem er betonte, die Fahrgäste stünden im Mittelpunkt des öffentlichen Nahverkehrs. Er forderte eine engere Zusammenarbeit innerhalb des gesamten Mobilitätsökosystems, um integrierte und barrierefreie Dienstleistungen anzubieten.

Federica Santini, Vorsitzende des UIC Global Passenger Forum, wies darauf hin, dass die Bahnen vor einer Reihe tiefgreifender und miteinander verknüpfter Herausforderungen stehen. *„Dies bietet uns Gelegenheit, diese zu Triebkräften des Fortschritts zu machen. Wir müssen die digitale Transformation unserer Dienstleistungen vorantreiben, die Dekarbonisierung des Verkehrs aktiv unterstützen, auf den zunehmenden Wettbewerb durch andere Verkehrsträger und neue Marktteilnehmer reagieren und uns an die neuen und geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen anpassen, während wir gleichzeitig die Widerstandsfähigkeit unseres Sektors angesichts großer globaler Umbrüche stärken. Vor allem dürfen wir unser vorrangiges Ziel - einwandfreien Service für unsere Fahrgäste - niemals aus den Augen verlieren. Die Erwartungen der Reisenden steigen weiter, insbesondere was Unkompliziertheit, Zuverlässigkeit, Transparenz und Servicequalität während des gesamten Prozesses betrifft.“*

Vielfältiges Programm

Das Programm der Woche umfasste eine Mischung aus Fachvorträgen, offenen Diskussionen und hochrangigen Treffen, die alle darauf ausgerichtet waren, Innovationen im Schienenverkehr zu fördern.

Während der 13. April den Experten der UIC-Arbeitsgruppen gewidmet war – und Raum für eingehende technische Diskussionen und die Projektentwicklung bot –, war der Tag der offenen Tür am 14. April ein Highlight, das ganz im Zeichen der Multimodalität stand und Treffpunkt für Experten, Partnern sowie der breiten Öffentlichkeit war. Die Veranstaltungen wurden am 15. und

16. April fortgesetzt. Hier stand insbesondere das Global Passenger Forum (GPF) im Mittelpunkt, das alle im Personenverkehr tätigen UIC-Mitglieder vereint und eine wichtige Plattform für den Dialog und den Austausch von Fachwissen darstellt.

Im Laufe der Woche kristallisierte sich ein gemeinsames Ziel heraus: den Dialog in konkrete Lösungen umzusetzen, die das Reiseerlebnis der Fahrgäste verkehrsträger- und grenzübergreifend verbessern.

Im Mittelpunkt der Sitzungen stand das Kundenerlebnis, wobei insbesondere die Bemühungen der PASSAGE-Gruppe hervorgehoben wurden, die sich für die Verbesserung der Barrierefreiheit, der Kompetenzen des Personals und eines inklusiveren Bahnangebots in einem multimodalen Umfeld einsetzt, sowie ihre „International Railway Solution“ zum Thema Hilfsdienste für Fahrgäste mit eingeschränkter Mobilität.

Dieser Schwerpunkt spiegelt eine gemeinsame Priorität von UIC und UITP wider: sicherzustellen, dass öffentliche Verkehrssysteme inklusiv und barrierefrei sind und sich an den Bedürfnissen der Fahrgäste orientieren.

Parallel dazu fördert die Initiative „Commuter and Regional Train Services“ (CRTS) durch Workshops und Schulungen einen wertvollen Wissensaustausch. Nach dem Erfolg der letzten Veranstaltung in Paris im Jahr 2025 findet das 9. CRTS-Training im Oktober 2026 in Barcelona statt, und die erste regionale Veranstaltung wird im Mai 2026 in Johannesburg (UIC-Region Afrika) abgehalten.

Das Thema Bahntourismus wurde durch die Initiative „TopRail“ und die „Tourism-Friendly Awards“ ins Rampenlicht gerückt – diese Auszeichnungen würdigen innovative Projekte, die die Zukunft des Schientourismus prägen, in verschiedenen Kategorien wie Rollmaterial und Borddienstleistungen, landschaftlich reizvolle Bahnstrecken, Bahnhöfe und Initiativen im Schientourismus, wobei der Schwerpunkt jeweils auf Nachhaltigkeit und einem hochwertigen Fahrgasterlebnis liegt.

Bahnhöfe entwickeln sich zu zentralen Knotenpunkten für nachhaltige urbane Mobilität; dieses Thema wurde durch die Arbeit der Station Managers Global Group (SMGG) und europäischer Projekte wie Rail4Cities in den Vordergrund gerückt. Die UIC gab zudem die Ergebnisse der renommierten Brunel Awards 2025 bekannt, mit denen herausragende Leistungen in den Bereichen Eisenbahnarchitektur, -technik und -design gewürdigt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung war die Hochgeschwindigkeit. Erörtert wurden in diesem Bereich wichtige Entwicklungen, Forschungsinitiativen, technische Standards und die weltweite Zusammenarbeit, unter anderem im Rahmen des Weltkongresses für

Hochgeschwindigkeit der UIC. Aktuell liegt der Fokus auf der Erschließung neuer Märkte, auf Finanzmodellen im Rahmen einer gesellschaftlichen Vision sowie der Entwicklung von Schulungsangeboten zur Unterstützung des Ausbaus des Hochgeschwindigkeitsnetzes.

Diese Entwicklungen spiegeln das übergeordnete Ziel wider, Schienenverkehrslösungen weltweit auszuweiten, neue Märkte zu erschließen und nachhaltige Finanzierungsmodelle zur Unterstützung der Mobilitätswende zu entwickeln.

Innerhalb der Passenger Services Group (PSG) wird kontinuierlich daran gearbeitet, multimodale Lösungen, die Barrierefreiheit und das Fahrgasterlebnis zu verbessern. Wichtige europäische Lösungen der UIC zur weiteren Vereinfachung des internationalen Fahrkartenverkaufs, die im Open Multi Modal Toolkit (OMMT) zusammengefasst sind, stehen nun für alle Verkehrsträger zur Verfügung und können von allen öffentlichen Verkehrsbetrieben und Verkehrsbehörden genutzt werden.

In diesem Zusammenhang spielt die Zusammenarbeit mit der UITP, insbesondere durch Initiativen wie Door2Door, eine entscheidende Rolle bei der Förderung eines nahtlosen und integrierten Ticketingsystems zwischen Nah- und Fernverkehrssystemen.

Die UIC wird zudem ihre Rail Academy weiter ausbauen und neue Schulungsprogramme anbieten, die sich auf den Personenverkehr, Barrierefreiheit, Bahnhofsgestaltung und Hochgeschwindigkeitssysteme konzentrieren, um sicherzustellen, dass ihre Mitglieder über die für die Zukunft erforderlichen Kompetenzen verfügen.

Ausstellung

Im Rahmen der „Passenger Week“ fand ferner eine Sonderausstellung statt, in der die wichtigsten Projekte und Erfolge der UIC im Bereich der Fahrgastmobilität aus den Jahren 2025 und 2026 präsentiert wurden.

Die Podiumsdiskussionen zeigten, wie sich der Personenverkehr in verschiedenen Kernbereichen entwickelt, darunter Kundenerlebnis, Barrierefreiheit, Bahnhöfe, Bahn-Tourismus, Nah- und Regionalverkehr (CRTS), Intercity- und Hochgeschwindigkeitsverkehr sowie Fahrkartenverkauf und Fahrgastdienstleistungen wie OSDM, OMMT und MERITS.

Diese Highlights würdigten Innovation, herausragendes Design und internationale Zusammenarbeit im Personenverkehr. Darüber hinaus nutzte die UIC-Abteilung Personenverkehr die Gelegenheit, um den 300 Experten aus ihren 28 aktiven Arbeitsgruppen für die hervorragende Zusammenarbeit zu danken.

Die Veranstaltung verdeutlichte die kollektive Fähigkeit der Bahn- und ÖPNV-Branche, globale

Mobilitätsherausforderungen durch Zusammenarbeit und den Austausch von Fachwissen zu bewältigen.

Die UIC dankte darüber hinaus ihren Sponsoren EY, Hit Rail, Wiremind und Distribution sowie ihren Medienpartnern IRJ, Railway Pro, Ferpress und Via Libre.

KONTAKTE

Personenverkehr der UIC: voyageurs@uic.org

Kommunikationsabteilung der UIC: com@uic.org